

ANGP-NACHRICHTEN: Seit 1935 verbreiten die ANGP das Evangelium von Jesus Christus für Menschen unerreichter Stämme und Sprachen.

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS

Nr. 03 | 2018

Ein durch Spenden getragenes evangelistisches Schriften-Missionswerk



Wie das Leben dieses Bandenführers sich änderte!
Philippinen

Zu Christus gekommen – jetzt ein Evangelist
Indien

Die Freude in meinem Herzen wächst ständig!
Kuba

Nie habe ich solche Resultate gesehen!
Sambia

Zu Christus geführt geheilt
Kamerun

Der Besitzer des Universums
Nigeria

Ein Geschenk von Gott
Zentralafrikanische Republik

SIE UND ICH KONNTEN NICHT
PERSÖNLICH MIT IHM REDEN.
DOCH WIR HABEN IHN MIT DER
BOTSCHAFT ERREICHT! (SEITE 7)

ANGP-ARBEIT WELTWEIT

Pläne? Oder Taten?

Manche Leute haben grosse *Pläne für die Zukunft* – und dabei scheint es oft zu bleiben, irgendwo «in der Zukunft». Viele freuen sich an dem, was *andere* tun – ohne dass sie selbst etwas Konkretes unternommen hätten. *Die zentrale Frage ist: Was haben Sie und wir bisher in diesem Jahr gemacht*, um die Verlorenen für Christus zu erreichen? *Die Antwort ist*, dass wir mit Ihrer praktischen Hilfe in den vergangenen sechs Monaten 7.26 Millionen evangelistische Schriften in insgesamt 529 Stammessprachen gedruckt und kostenlos in 114 Drittweltländer versandt haben. *Und die Resultate* sind sehr ermutigend gemäss den Briefen und E-Mails, welche wir von Menschen erhalten haben, die beschreiben, wie ihr Leben durch die Botschaft des Evangeliums *verändert* worden ist. (Siehe Seiten 3 bis 6!)



Einer unserer fünf Sortier- und Versandräume, in denen wir jede Woche etwa 700 individuell zusammengestellte Sendungen mit evangelistischer Literatur in momentan 529 weniger bekannten Stammessprachen verpacken und sie in 114 entlegene Drittweltländer verschicken, wo sie in nicht christlichen Dörfern kostenlos verteilt werden.

ZUSATZHEFT ZUM WEITERGEBEN

Wir stellen immer wieder fest, dass viele Leute unsere Missionsarbeit gerne mittragen, wenn sie sie kennen. Doch viele Christen kennen heute unsere Arbeit nicht. Zum Teil kommt das daher, dass wir nicht für die Mission gespendetes Geld ausgeben wollen, um Reklame zu machen. Die wirksamste Werbung ist ohnehin die Mund-zu-Mund-Propaganda. Darum möchten wir Ihnen hier nicht nur für Ihre Unterstützung durch Gebet und Gaben danken, sondern auch dafür, dass Sie *das Missionsanliegen der ANGP auch mit Freunden, Verwandten und Bekannten teilen*. Immer wieder spricht Gott dadurch Menschen an, die sich dann mit Freuden an unserem Auftrag mitbeteiligen.

Aus diesem Grund haben wir Ihnen ein zusätzliches Heft beigelegt. *Lassen Sie sich doch von Gott zeigen*, wer in Ihrem Bekanntenkreis womöglich auch bei der Verbreitung des Evangeliums unter wenig oder gar nicht erreichten Volksgruppen mithelfen möchte. (Den eingelegten Einzahlungsschein können Sie allenfalls entfernen.) Falls Sie weitere ANGP-Nachrichtenhefte wünschen, freuen wir uns auf einen Anruf (Tel. 062 794 25 26), eine E-Mail (info@angp.ch) oder eine Karte (Adresse Seite 15). – Herzlichen Dank!

RESULTATE

Philippinen

Wie das Leben dieses Bandenführers sich änderte!



Philippinen

Wie das Leben dieses Bandenführers sich änderte!

(Foto siehe vorhergehende Seite)

Ich sende Ihnen hiermit das Foto von Danny, seiner Frau und den Kindern. Danny war ein **berühmter Bandenführer**, immer in kriminelle Machenschaften und Schlägereien verwickelt. Für seine Frau und die Kinder machte dies das Leben sehr schwierig. Aber Ihr Herzbüchlein sprach ihn in seinem tiefsten Innern an; so kam er in unsere Gemeinde und wollte mehr über Gott erfahren. Er nahm sogar an der Bibelstudiengruppe teil und übergab sein Herz ganz an Jesus Christus. **Dies veränderte sein Leben und auch die Beziehung zu seiner Frau und zu den Kindern von Grund auf!** Heute nehmen beide, er und seine Frau, an den Bibelstudien teil; sie wachsen sichtlich in ihrem geistlichen Leben und sind auch schon sehr aktiv in unserer Gemeinde!

Pastor Butad, Tacloban, Philippinen

Brasilien

Zu Christus gekommen – jetzt Mitglied der Gemeindeleitung

Ich gehöre zur Assembly of God-Gemeinde in Belem und arbeite in der Leitung mit. Ich kam vor etwa drei Jahren zum Herrn – durch ein Herzbüchlein von Ihnen, das mir jemand gab. Das veränderte mein Leben und **machte einen neuen Menschen aus mir!** Seither diene ich dem Herrn und wir gebrauchen Ihre Literatur in unserer Gemeinde und verteilen sie an Menschen, die den Herrn noch nicht kennen. **Viele haben sich dadurch bereits zu Christus bekehrt.** Deshalb möchten wir Ihre Schriften

weiter erhalten und sie in unseren Gemeinde-Evangelisationsprogrammen einsetzen.

Rogério da Silva, Jaboaato, Brasilien

Nordwestafrika

Muslim zu Christus geführt

Ich war Muslim und hier ist der Hauptgrund, warum ich Ihnen schreibe: Als ich einmal einen Freund von mir mit dem Bus besuchte (er war auch Muslim), **gab mir jemand im Bus ein Büchlein.** Der Titel dieses Büchleins war «Das Herz des Menschen». Während meiner Reise im Bus schaute ich mir die Bilder der Herzen an und sah, dass es um Jesus Christus ging. So war ich nicht interessiert und steckte das Buch einfach in meine Tasche, um es **wegzuwerfen**, sobald ich aus dem Bus aussteigen würde. Aber das vergass ich dann. Als ich es einige Wochen später wieder fand, entschloss ich mich zu schauen, was es über die Herzen und über Jesus Christus aussagte. Ich erkannte, dass viele Dinge, die das Büchlein beschrieb, sich genau so auch in meinem Herzen abspielten. Ich erkannte auch, dass diese Dinge bei mir falsch liefen, obwohl ich nach dem muslimischen Glauben lebte. Schlussendlich war ich darüber schockiert, weil **ich realisierte, dass mein muslimischer Glauben mich nicht wirklich mit Gott versöhnen konnte** und dass nur Jesus Christus mein Herz reinigen und mich für das ewige Leben vorbereiten kann. So ging ich das erste Mal im Leben in eine christliche Kirche, sprach mit dem Leiter und fragte ihn um Rat. Er betete mit mir, und seither bin ich auf dem Weg von Christus und

besuche diese Gemeinde. Ich bin nicht verheiratet, und glücklicherweise haben mich meine Eltern nicht aus ihrem Zuhause ausgeschlossen, wie es üblicherweise der Brauch ist. Darum habe ich immer noch guten Kontakt zu meiner Familie, werde aber auch immer mehr aktiv in der Gemeinde. Ich sagte auch, dass ich Ihnen schreiben würde, um Ihnen von dieser Veränderung in meinem Leben zu erzählen und Sie zu fragen, ob Sie uns noch **mehr von diesen Büchlein senden** können. Wir möchten diese verteilen, um anderen Menschen zu helfen, indem wir sie mit derselben Botschaft erreichen, die in meinem Leben solch eine große Veränderung bewirkt hat.

A. Adongo, Bunso, Ghana

Südliches Afrika

Nie habe ich solche Resultate in unseren Gemeinden gesehen!

Ich arbeite für den Herrn seit mehreren Jahren in Sambia und in der Demokratischen Republik Kongo, aber erst vor zwei Jahren entdeckte ich Ihre evangelistischen Schriften. Ich fand sie sehr gut, also fragte ich Sie an, mir einige Exemplare zur kostenlosen Verteilung zu senden im Rahmen unserer Gemeindefarbeit in den ländlichen Dörfern. Von da an nutzten wir Ihre Literatur regelmäßig und haben immer wieder welche nachbestellt. Ich kann wahrhaftig sagen, dass ich zuvor nie solch gute Resultate in den Gemeinden gesehen habe. Im ersten Jahr waren es insgesamt **218 Neubekehrte**, die aufgrund der Herzbüchlein unseren Gemeinden als Mitglieder beitraten und jetzt treue Nachfolger von Christus

sind. Im zweiten Jahr führten wir die Arbeit mithilfe der Literatur fort und konnten **weitere 392 Neubekehrte** in unseren Gemeinden zählen als direkte Folge der Büchlein, die wir verteilten. Auch diese neuen Mitglieder sind jetzt treue Nachfolger Christi. Dies hat uns inspiriert, **weitere Evangeliumsliteratur** in den Sprachen Swahili Kongo, Tshiluba, Bemba und Kasai zu bestellen. Wir wollen mithilfe dieser Schriften die Dörfer in einem Umkreis von 200 Kilometern von unserer zentralen Gemeinde aus evangelisieren.

Pastor Kamalondo, Solwezi, Sambia

Indien

Zu Christus geführt – jetzt ein Evangelist

Obwohl ich immer Ihre Evangeliums-Literatur gebrauche, können Sie sich vielleicht nicht erinnern, dass **ich selber** durch Ihr Büchlein vom Herzen des Menschen zu Christus kam, nämlich als ich in der zehnten Schulklasse war. Damals kam dieses wundervolle Büchlein durch einen meiner Freunde namens Albert in mein Leben. Seither habe ich es viele Male durchgelesen, und **immer wieder liess es mich geistlich wachsen**. So wurde es mir zum Bedürfnis, Ihre Literatur speziell in abgelegenen Dörfern zu verteilen, wo wenige Menschen lesen können. Ihre Herzbilder gewinnen die Aufmerksamkeit dieser Menschen, und wenn ich ihnen die Bilder erkläre, so verstehen sie auch das Evangelium von Jesus Christus besser. Auf diese Weise konnte ich über die letzten Jahre viele Menschen zu Christus führen. Nun habe ich meinen weltlichen Job (Bankangestellter)

aufgegeben, um mein Leben – im Gehorsam zum Ruf meines Erretters – dieser Aufgabe zu widmen. *So arbeite ich jetzt vollzeitlich in diesen Hindu-Dörfern*, wo Menschen kaum Ausbildung haben, und darum bin ich weiterhin auf Ihre Unterstützung in Form von Herzbüchlein und anderen Traktaten in diesen Sprachen angewiesen. Ich danke wahrhaftig Gott für dieses Buch und für das, was es in meinem Leben gewirkt hat und was es auch in diesen Dörfern, wo ich jetzt vollzeitlich tätig bin, weiterhin bewirkt.

P. Kujur, Orissa, Indien

Kuba

Die Freude in meinem Herzen wächst ständig!

Eine Dame, die ich kenne, gab mir ein Exemplar Ihres Büchleins über das Herz des Menschen. *Als ich es in den Händen hatte, konnte ich es nicht mehr weglegen*. Es ermöglichte mir einen guten Einblick in mein Inneres, sodass ich Dinge sah, die mich schon seit vielen Jahren beunruhigt hatten. Ich erkannte die Ursachen vieler Probleme in meinem Leben und begann auch zu sehen, dass ich Jesus Christus in meinem Herzen brauche. An jenem Tag betete ich und bekannte alles vor Gott. Heute kann ich von einer *mächtigen Freude* in meinem Herzen berichten, welche jeden Tag immer weiter wächst! Mein Mann kennt Gott nicht. Aber jetzt liest er dieses Büchlein ebenfalls, und ich glaube, dass Gott dadurch auch sein Leben verändern wird.

J. Aballi, Matanzas, Kuba

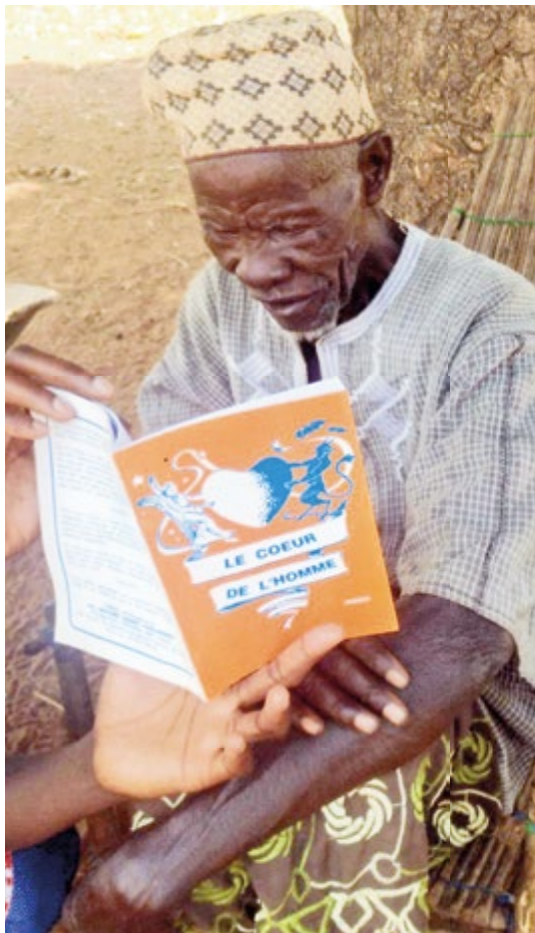
Westliches Afrika

Zu Christus geführt und geheilt

Ich gebe Gott meinen Dank für das, was er durch die All Nations Gospel Publishers tut und was Gott für mich in meinem eigenen Leben getan hat. Ich bin Honorine Kembu aus Kamerun und bin 37 Jahre alt. Ich habe an Krebs gelitten und ich bin in den vergangenen 5 Jahren sehr krank gewesen. Ich versuchte alle möglichen Mittel, um gesund zu werden, aber nichts hat geholfen, und *am Ende gab ich all meine Hoffnung auf und fand mich damit ab, dass ich sterben würde*.

Aber eines Tages besuchte eine christliche Frau unser Dorf und verteilte etwas Geschriebenes in unserer Sprache. Sie besuchte auch mein Haus und gab mir Ihr Traktat «Wer wird mich befreien?». Ich war zu krank, um es zu lesen; *so liess ich es in einer Schublade liegen*. Aber einige Wochen später erinnerte ich mich daran, nahm es heraus und das Bild zog meine Aufmerksamkeit auf sich. Ich wusste, dass ich genauso verstrickt war im Herzen wie der Mann auf dem Bild. Also las ich den ganzen Text zum Bild sorgfältig durch und – da ich so verzweifelt war – folgte ich dem Rat am Ende der Botschaft: Ich öffnete Jesus Christus mein Herz und betete darum, dass er mich von der Macht Satans freisetzen möge, welche mein Leben bis dahin zerstört hatte. *Darauf fühlte ich mich wohler* und nach einigen Tagen ging es mir sogar körperlich besser. Bis heute habe ich mich *bereits komplett von der Krankheit erholt* und fühle mich zum ersten Mal seit vielen Jahren ganz gesund!

H. Kembu, Bafia, Kamerun



**SIE UND ICH
KONNTEN NICHT
PERSÖNLICH
MIT IHM REDEN.**

**DOCH WIR
HABEN IHN
MIT DER
BOTSCHAFT
ERREICHT!**

Ja, Sie und ich werden wahrscheinlich nie an die Elfenbeinküste reisen und damit auch nie die Möglichkeit haben, zu diesem Mann in Agboville über die gute Nachricht von Christus zu sprechen. Aber dadurch, dass Sie und wir hier in der Missionsdruckerei unsere Ressourcen **zusammenlegen**, werden wir zu **Gliedern** in einer langen Kette, die es ermöglicht, jeden Monat nahezu eine Million nicht christliche Menschen in 114 Drittweltländern in deren 529 örtlichen Sprachen mit einer kostenlosen,

illustrierten Botschaft von Christus zu **erreichen**. Mit Gottes Salbung über der Verteilung dieser Literatur werden durch Gottes Gnade Herzen von Menschen **verwandelt** (siehe Seiten 3-6)! Auf diese Weise **bewirken Sie eine klare Veränderung im Leben von Menschen** in mehrheitlich abgelegenen Regionen der Erde, und dies fügt durch die Gnade Gottes eine ganz neue, **bedeutsame Dimension** ein in Ihr und unser Leben und in die tägliche Arbeit!

DER BESITZER DES UNIVERSUMS

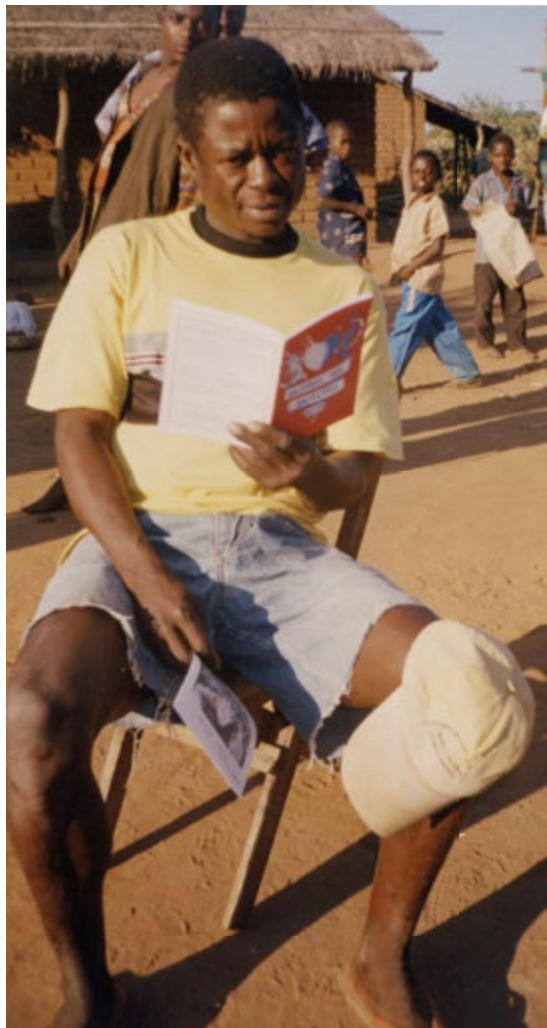
Ezaa-Sprache gedruckt

Ihr höchster Gott ist *Onye Nwe Mgboko*, was «der Besitzer des Universums» bedeutet! Diese Menschen im Bundesstaat Ebonyi in Westafrika haben *viele ihrer traditionellen Götter und manches aus ihrem Aberglauben* in den römischen Katholizismus eingefügt, um so eine komfortable Mischung aus Alt und Neu zu kreieren. Einer der alten Geister, der in der neuen Zusammensetzung überlebte, ist *Chi*; er übernimmt den Platz eines «Schutzengels» und ist für die persönliche Sicherheit verantwortlich. Diese Verwirrung von

alten Traditionen und Neuem führt zu einem Mangel an Verständnis der wahren Bedeutung und des eigentlichen Sinnes der Botschaft von Christus. *Vor 12 Jahren* kontaktierte uns darum ein Absolvent der staatlichen Universität von Enugu, Herr Nnaemeka: Er bat uns um Hilfe, eine *Übersetzung* unseres Herzbüchleins und auch des Traktates «Zwei Wege» in die Muttersprache der Ezaa zu erstellen. Zum jetzigen Zeitpunkt, wo dies schlussendlich alles gedruckt und in einigen Dörfern schon verteilt ist, *gibt es bereits Anzeichen*, dass die Menschen aus dem Volk der



75% aller, die sich zu Christus bekehrten, haben sich der römisch-katholischen Kirche und ihrer Lehre angeschlossen. Sie haben zudem viele ihrer alten traditionellen Inhalte des Glaubens und Aberglaubens in eine neue Form von religiösen Zeremonien einfließen lassen.



Obwohl der Schulbesuch kostenlos ist, besuchen weniger als 30% der Menschen eine weiterführende Schule; das Bildungsniveau ist entsprechend tief. Darum ist unser Herzbüchlein mit den ansprechenden Illustrationen über das Herz des Menschen ideal geeignet, um das Evangelium in die Dörfer zu bringen!

Ezaa die Wichtigkeit der geistlichen Wiedergeburt besser verstehen: Die Menschen sollen mit der Vergangenheit brechen und Gott im Geist und in Wahrheit anbeten! L. Nwizu (aus Afikpo, Westafrika) schreibt: «Schon seit 17 Jahren bin ich nun Christ und habe mit meiner Familie zusammen regelmässig an den Gottesdiensten teilgenommen. Jetzt schreibe ich, um Ihnen zu erzählen, dass ich

kürzlich Ihr Büchlein «Das Herz des Menschen» erhalten habe. Nachdem ich die Erklärungen zu den Bildern gelesen hatte, *realisierte ich, dass ich eine Religion hatte, aber nicht Christus in meinem Herzen.* So übergab ich Christus aufrichtig und zum ersten Mal mein Herz, und das veränderte in der Folge mein Leben und das meiner Familie komplett!»
L. Nwizu, Afikpo, Westafrika

EIN GESCHENK VON GOTT

Neue Volksgruppe erreicht

Dieudonné, was ja bekanntlich «von Gott gegeben» bedeutet, ist der Name eines Mannes in Zentralafrika. Er war nicht nur ein Geschenk Gottes für seine Eltern, sondern auch eines für den *Volksstamm der Aka*, denn er ist derjenige, der unser evangelistisches Herzbüchlein und das Traktat «Wer wird mich befreien?» in die wenig bekannte Sprache der Aka *übersetzt* hat! Es ist ein kleiner Stamm, der entlang des Ubangi-Flusses in den Wäldern von Zentralafrika lebt und immer noch den alten traditionellen *Stammesreligionen und -bräuchen* ergeben ist. Es gibt *keine*

gedruckte Bibel in seiner Sprache. Die Menschen leben fern von der Zivilisation in ihren traditionellen Waldsiedlungen und waren bis jetzt unbeeinflusst von der Botschaft des Evangeliums. Die Verteilung unserer kostenlosen Herzbüchlein und des Traktats «Wer wird mich befreien?» in ihrer Muttersprache verursachte einen *Aufbruch* in ihren Dörfern. Bald *versammelten* sich auch Leute, die begierig waren, die Erklärungen zu den grossen Bildern vom Herzen des Menschen zu hören, bevor sie dann auch ein Exemplar des Büchleins in ihrer eigenen Sprache der Aka erhielten!





UNSERE HERZEN ERFÜLLEN!

«*Nehmen füllt die Hände. Geben füllt das Herz!*» (Margarete Seemann, österreichische Autorin von Kinderbüchern). Diese Fülle im Herzen als Folge davon, dass wir jemandem helfen konnten, ist eine tiefe Bereicherung und kann uns aufbauen! Irgendwie realisieren wir instinktiv, dass wir damit einen wichtigen Zweck in unserem Leben erfüllen. War es nicht unser Herr selbst, der sagte: «Geben ist glückseliger als Nehmen!» (Apg 20,35)? Und ich glaube, das ist der Grund, warum diese Arbeit, die zu tun uns Gott in seiner Gnade das Vorrecht gegeben hat, *uns so erfüllen kann*. Wir arbeiten zusammen und bringen Menschen in nicht christlichen Dörfern auf der

ganzen Erde die Nachricht der Erlösung in Jesus Christus, *ein Geschenk, das viele Menschen rettet* und auch ihr Leben nachhaltig verändert bis in die Ewigkeit. (Bitte beachten Sie die Seiten 3 bis 6!) Und *alles beginnt* mit jenen, die Gottes Ruf hören, die Mittel zu geben, die es ermöglichen, diese Literatur zu produzieren, welche Menschen von nah und fern in 114 Drittweltländern erreicht, die immer noch ohne Christus im Herzen leben. *Ein kostbareres Geschenk ist kaum vorzustellen* als dasjenige, mit Jesus Christus bekannt gemacht zu werden! Und das ist es, was wir gemeinsam durch Gottes Gnade den Menschen geben (siehe Seite 7)!

WIR SAGEN DIR!

Neue Sprache gedruckt!

Diese Menschen im Rift Valley in Ostafrika nennen sich selbst *Kalenjin*, was in ihrer Sprache «Wir sagen dir» bedeutet. Die Bezeichnung stammt etwa aus dem Jahr 1940, als sie zum ersten Mal ihre Identität festlegten. Um ihrer Absicht, als eigene, unabhängige Sprachgruppe anerkannt zu werden, Nachdruck zu verleihen, benutzten sie das Wort Kalenjin, mit

dem sie ihre Sache vorantrieben: «Wir sagen dir!» Und seither sind sie unter diesem Namen bekannt!

Viele wandten sich dem *Christentum* zu, weil es Mode war, andere dem *Islam*. Während die Vertreter des Islam sich sehr dafür einsetzen, ihre Gefolgschaft zu vergrössern, hat sich das Christentum zu einer *Namens-Religion* entwickelt: Weniger



Obwohl die Kalenjin sich weitgehend mit dem Christentum assoziieren, ist Namens-Christentum ein grösseres Problem: Durchschnittlich gerade mal sieben Prozent besuchen eine Gemeinde, was das geistliche Wachstum kaum fördert. Aber durch Gottes Gnade hilft nun auch unser Traktat «Wo ist dein Zuhause?», die Situation in den Kalenjin-Dörfern zu verbessern.



Angesichts der Tatsache, dass die Vertreter des Islam gewaltige Anstrengungen unternehmen, die Jugend der Kalenjin zu beeinflussen, hilft gerade in den Schulen der Gebrauch unseres Herzbüchleins, das nun auch in der Sprache der Kalenjin gedruckt wurde, diesen jungen Leuten eine Alternative zum Islam aufzuzeigen.

als sieben Prozent der Christen besuchen tatsächlich irgend einen Gottesdienst (Operation World). Aus diesem Grund kontaktierte uns **vor 18 Jahren** Pastor Koskey, der in jener Region arbeitete, um mit uns über die Möglichkeit zu sprechen, unser stark evangelistisches Herzbüchlein und auch unser kürzeres Traktat «Wo ist dein Zuhause?» zu übersetzen. Er wollte so dazu beizutragen, dem Volk der Kalenjin **die Augen zu öffnen** für

ihren schlechten geistlichen Zustand. Nachdem er mit der Verteilung der Schriften begonnen hatte, schrieb er uns: «Wir haben entdeckt, dass Traktate die wirksamsten Werkzeuge für die Evangelisation sind! Wir erhalten fortwährend Rückmeldungen, dass sie vielen Leuten dabei helfen, in ihrem Leben **Christus wirklich zu finden.**»

ALL NATIONS GOSPEL PUBLISHERS (ANGP)

P.O. Box 2191, Pretoria 0001, South Africa

Missionsleiter: Eugene R. Gschwend – E-Mail: info@angp.co.za

Eine Mission zur Evangelisierung unerreichter Stämme

Entstehung dieser Mission

Ein Schweizer Soldat, J. R. Gschwend, fiel im Ersten Weltkrieg in die Hände der Deutschen, wurde der Spionage angeklagt und zum Tode verurteilt. In seiner Zelle begegnete ihm Gott auf ausserordentliche Weise. Als ihn die Deutschen ohne weitere Erklärung freiließen, weihte er sein Leben dem Dienste Gottes, bildete sich zum Pastor aus und reiste 1921 nach Afrika, wo er 1935 eine evangelische Schriftenmission gründete. Sein Sohn Manasseh und später sein Enkel Eugene, beide ordinierte Pastoren, konnten seine Arbeit fortsetzen und sie zu einem weltweit tätigen Missionswerk erweitern, das nun schon seit 82 Jahren besteht und beständig wächst.

Zielsetzung

Seit der Gründung ist es das Anliegen dieser Mission, die Evangeliums-botschaft in die Sprachen der unerreichten und isolierten Stammes-gemeinschaften der Welt zu **übersetzen**, zu **drucken** und gratis zu **verteilen**. Gegenwärtig gibt es immer noch in ungefähr 1700 Stammessprachen keinen gedruckten Teil der Bibel. Über 6400 isolierte Stämme sind von der frohen Botschaft noch nicht wirklich erfasst worden; mindestens **1600 Millionen Menschen** gelten heute als vom Evangelium völlig unerreich!

Aktivitäten und Wirkungsbereiche

Die ANGP bringen jährlich 15 bis 20 neue Übersetzungen von Evangeliums-schriften für unerreichte Stämme zum Abschluss. In der eigenen Missions-druckerei in Südafrika werden jährlich gegen 14 Millionen dieser Schriften gedruckt, dazu einige Auflagen in andern Ländern. Täglich verlassen im Durchschnitt 140 Lieferungen mit **Gratis-Literatur** unsere Mission in Pretoria. Diese Publikationen – in 529 verschiedenen Stammessprachen – werden in 114 Drittweltländern verteilt.

Inhalt der Schriften

Unsere Literatur ist grundlegend **einfach**, einzig darauf ausgerichtet, die **Botschaft des Evangeliums** denen weiterzugeben, die noch nichts vom christlichen Glauben wissen. So weit wie möglich vermeiden wir besondere Lehr-auffassungen und versuchen, die Heilsbotschaft in einer praktischen Art zu vermitteln, indem wir die besondere Kultur, die Gebräuche und Redensarten der entsprechenden Stammesgruppen berücksichtigen.

Auswirkungen

Gemäss den zahlreichen Briefen, die wir täglich aus allen Teilen der Welt erhalten, finden durch unsere evangelistischen Schriften dank Gottes Gnade **zahlreiche Menschen** in diesen meist entlegenen, nicht christlichen Dorfgemeinschaften zu Christus. Diese persönlichen Zeugnisse schliessen jene vielen andern Menschen nicht mit ein, deren Leben in ähnlicher Weise verändert wurde, die aber nicht persönlich an unser Missionsbüro in Südafrika geschrieben haben, um uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen. Bitte beachten Sie die in jedem dieser Hefte unter dem Titel «**Resultate**» veröffentlichten Briefauszüge.

Finanzierung

Seit ihrem Beginn steht diese Mission auf **Glaubensbasis**. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns durch Christen, die mithelfen wollen, den Unerreichten das Evangelium zu bringen, finanziell versorgt. Obwohl wir grundsätzlich unsere diesbezüglichen Bedürfnisse nicht veröffentlichen, geschieht immer wieder das Wunder, dass Gott den Glauben seiner Kinder ehrt!

Ihre Mitarbeit

Sie können einen persönlichen Anteil an dieser Arbeit und deren Resultaten haben, indem Sie

- mit uns für die noch Unerreichten **beten**
- finanziell **mithelfen**, um ihnen das Wort Gottes zu bringen
- andere auf dieses Werk **aufmerksam machen**, z. B. mit Weitergeben dieses Heftes. Zusätzliche Gratishefte können im ANGP-Sekretariat (Adresse unten) verlangt werden.

Schweiz:

ANGP-Sekretariat
Postfach 208
CH-4852 Rothrist

Postkonto:

ANGP, 80-49767-2
Zürich

IBAN CH98 0900 0000 8004 9767 2

Tel. 062 794 25 26

E-Mail: info@angp.ch

Internet: www.angp.ch

Bankkonto:

UBS AG / CH-8098 Zürich

Konto-Nr. 270-802315.01D

IBAN CH85 0027 0270 8023 1501 D

Deutschland:

Postbank Hamburg

IBAN DE20 6001 0070 0270 5027 08

BIC PBNKDEFF

All Nations Gospel Publ. SA

**Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einem Bauern,
der die Saat auf seinem Acker ausgestreut hat.
Er legt sich schlafen, er steht wieder auf,
ein Tag folgt dem anderen; und die Saat geht auf
und wächst – wie, das weiss er selbst nicht.**

Markus 4, 26–27

HERZLICHEN DANK FÜR IHR GEBET

Wir sind sehr dankbar, dass Sie im Gebet hinter uns stehen!
Für diejenigen, die es auf dem Herzen haben, konkret für Familie Gschwend, die Mitarbeiter und das ganze Missionswerk zu beten, möchten wir an dieser Stelle einige *Gebetsanliegen* erwähnen:

Gottes Schutz:

- Für Eugene und Annamarie Gschwend, ihre Tochter Claire und alle unsere Mitarbeiter/innen. (In Pretoria ist die Kriminalität sehr hoch.)
- Für die Übersetzer und Verteiler der Schriften in den verschiedensten Ländern. Es sind zurzeit etwa 400 Übersetzungs-Teams an der Arbeit.

Infrastruktur:

- Bitte beten Sie, dass Gott unsere Maschinen vor Defekten und den damit verbundenen Produktionsunterbrüchen und Reparaturkosten bewahrt.
- *Stromversorgung*: Wir hatten in letzter Zeit einige mehrtägige Stromunterbrüche, weil das Stromnetz überaltert ist und Reparaturen erst mit viel Verzögerungen ausgeführt werden.
- *Post Südafrika*: Sie ist sehr wichtig für den Versand unserer Literatur.

Mittragende unserer Missionsarbeit:

- Wir haben viele treue Geschwister, die oft schon seit Jahrzehnten beten und mittragen. Manche können dies altershalber mit der Zeit nicht mehr tun.
- Bitte beten Sie für neue Geschwister mit einem Herzen für die Mission.

Gottes Segen:

- Für das ganze Missionswerk
- Für die Geschwister im Herrn, die unsere Schriften brauchen, um das Evangelium weiterzugeben
- Besonders für die Volksgruppen mit neuen Übersetzungen (siehe jeweils neuste ANGP-Nachrichten)

Dieses Berichtsheft der All Nations Gospel Publishers erscheint vierteljährlich. Bestelladresse für ein *Gratisabonnement*: ANGP-Sekretariat, Postfach 208, CH-4852 Rothrist